

Hinweise zur ökologischen Gehölzpflege an Rändern von Straßen, Wegen und Gewässern

Gehölze sind wichtige strukturierende und vernetzende Elemente in unserer Landschaft und damit unverzichtbare Bestandteile eines intakten Naturhaushaltes. Sie haben eine Windschutzfunktion, verhindern Bodenerosion und sie sind Lebensstätten zahlreicher Pflanzen und Tiere.



Vorbildlicher Pflegezustand eines naturnahen Feldgehölzes

Wir empfehlen deshalb Folgendes:

1. Für das gute Gedeihen und die stetige Schutzfunktion eines Gehölzbiotops ist eine ausgeglichene Altersverteilung mit vielfältigen Strukturen zu erhalten oder herzustellen. Das bedeutet zum Beispiel in Baumbeständen und Baumreihen, dass die Einzelbäume in ihrer Kronenentwicklung nicht unnötig behindert werden dürfen, damit sie keine Schwächung erleiden. So sind Mindestabstände baumarten- und altersabhängig durch Entnahme bedrängender Nachbarn notwendig. Langlebige Baumarten wie Eichen, Linden, Eschen, Buchen, Erlen und Ulmen sind gegenüber kurzlebigen wie Birken und Pappeln zu begünstigen. Bestimmte Baumarten sind wegen schöner, Insekten anziehender Blüten und wegen ihrer Früchte besonders pfleglich zu behandeln (z.B. Vogelkirschen, Wildäpfel, Wildbirnen und Ebereschen).



**Pflegefehler: zu hoch geastet;
Strauchflora auf zu langer Strecke total
beseitigt und fehlende Struktur**

2. Äste sollen in der Regel unmittelbar am Stamm abgesägt werden, um ein schnelles Überwallen der Schnittstelle zu gewährleisten. Aststummel können den Pilz- und Insektenbefall fördern. Eine maschinelle Gehölzpflege besonders durch Abschlagen von Ästen hat zusätzlich ästhetische Nachteile. Solche Maschinen werden leider bevorzugt bei der Gewässerunterhaltung, aber auch entlang schmaler Straßen und Feldwege eingesetzt.

Ferner sollte eine Wipfelköpfung, außer bei Kopfweiden, unterlassen werden. Allelen mit geköpften Bäumen sind in der Regel kein Leitbild für unsere Landschaft.



Abstoßendes Aussehen nach maschineller Bearbeitung

3. Nur mit Sträuchern bewachsene Straßen- und Wegränder sowie Gewässerufer sind äußerst wertvoll und deshalb zu erhalten. Zur Pflege sind diese Gehölze sowohl in ihrer Flächenausdehnung als auch über die Jahre nur abschnittsweise auf den Stock zu setzen. So werden abwechslungsreiche Strukturen für Biotop- und Artenvielfalt gefördert. Pfaffenhütchen, Schneeball und Gagel sind möglichst zu schonen.

4. Ein paar Hinweise zur Mahd von Straßen- und Wegrändern: Die notwendige Mahd (bzw. Mulchen) der Fahrbahnseitenräume, sollte mit Rücksicht auf die blühenden und Samen bildenden Kräuter nicht zu früh und zum Schutze der Tierwelt in größeren Zeitabständen erfolgen. Auch die Randstreifen sind wichtige Lebensstätten. Der gemähte Bereich sollte in der Regel schmal gehalten werden.

Auf Beachtung des § 4, Ziffern 3 und 6 BNatSchG weisen wir hin, wonach bei der Funktionssicherung auf öffentlichen Flächen die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu berücksichtigen sind.

Den angeschriebenen Behörden und Institutionen wird empfohlen, ihr mit den Aufgaben der Straßen-, Wege- und Gewässerpflege und –unterhaltung betrautes Personal oder auch beauftragte Unternehmen auf die Bedeutung von Natur- und Umweltschutz regelmäßig aufmerksam zu machen. Dazu sind Begehungen sowie gezielte Schulungen unerlässlich.

Naturschutzverbände, das Naturschutzamt des Landkreises Cuxhaven und dessen Naturschutzbeauftragte sowie Landespfleger etwa in Planungsbüros stehen für fachkundige Beratung zur Verfügung.

Der *Förderverein Norddeutsche Landschaftspflegeschule Geestenseeth e. V.* bietet seit Oktober 2011 derartige Lehrveranstaltungen zu naturverträglicher Pflege in Theorie und Praxis an.

Wir gehen davon aus, hiermit Anregungen für einen guten Umgang mit unserer Natur gegeben zu haben. Missstände sind in einigen Fällen insbesondere durch Fotos auch angesprochen worden.

Wir erwarten, dass Straßenverwaltungen, Kommunen und Gewässerunterhaltungsverbände ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung nachkommen und verantwortungsbewusst dazu beizutragen, dass der Artenreichtum und der Schutz unserer Natur gewährleistet bleiben!

BUND Unterweser
Borriestraße 19
27570 Bremerhaven
www.bund.net/unterweser



FREUNDE DER ERDE